

# Kontakt

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing  
Kirchweih 2024



**GEMEINSAM** sind wir Kirche!

# LIEBE KONTAKT-LESERINNEN UND -LESER!

am 25. Juli feierten wir das Fest des hl. **Apostels Jakobus**. Der Weg zum Apostelgrab, der geschichtsträchtige „Camino“, führt auch dieses Jahr wieder Unzählige nach Santiago de Compostela. Es zeigt sich, dass die Pilgerbewegung zu den großen spirituellen Aufbrüchen unserer Tage gehört.

## Eine alte Legende

Einer Legende nach soll der Leib des Apostels nach seinem Martyrium von seinen Schülern auf ein Schiff gebracht worden sein. Sie steuerten das Schiff nicht, sondern überließen sich dem Willen Gottes. So landeten sie in Galizien. Dort begruben sie den Leichnam und bauten eine kleine Kirche. Doch die Kirche geriet in Vergessenheit. Zu der Zeit,

als die Christen Spanien von den Moslems zurück-eroberten, sah ein Einsiedler ein Leuchten an diesem Ort. Er meldete es dem Bischof. Der ließ das Gebüsch abholzen und nachgraben. So fand man die Gebeine des Apostels Jakobus. Man baute eine große Kirche auf dem „Sternenfeld“ (= Compostela). Vom 8. Jahrhundert an entstand so die Wallfahrt nach Santiago de Compostela. Im Mittelalter gehörte sie mit den Wallfahrten nach Jerusalem und Rom zu den beliebtesten. Viele Könige und Heilige zogen das Pilgerkleid an und pilgerten nach Santiago. Jakobus wurde der Patron der Pilger. Dargestellt wird er mit Pilgermuschel, langem Stab, Reisetasche und Kürbisflasche.

## Weg der Reinigung

In unserer Zeit hat die Wallfahrt nach Santiago wieder neuen Aufschwung erfahren. Die Menschen, die sich auf den Weg dorthin gemacht haben, berichten von tiefen Erfahrungen. Sie erleben es als Reinigung und Wandlung. Der Pilger wird frei von allen Gedanken und Emotionen. Sein Kopf wird klar. Er erlebt seine eigenen Grenzen. Aber zugleich spürt er, dass sich in ihm etwas wandelt. Wandern hat immer etwas mit Wandeln zu tun. Und Pilgern meint: sich frei gehen von Bindungen und Abhängigkeiten. Wir spüren, dass unser ganzes Leben eine Pilgerschaft ist. Pilger, „pelegrinus“, das kommt von „peregrinus“, der Fremde. Pilgern meint also letztlich: Fremde in dieser Welt, Menschen, die auf dem Weg sind nach ihrer ewigen Heimat.

## Wer stehen bleibt, erstarrt

Pilgern ist etwas Anderes als Wandern. Der Pilger hat ein religiöses Ziel, auf das er zugeht. Ich kenne Menschen, die sich jedes Jahr drei oder vier Wochen Urlaub für den Weg nach Santiago reservieren und



jedes Mal eine Etappe des gesamten Weges zurücklegen. Sie fangen in Deutschland an, gehen durch die Schweiz und Frankreich zur spanischen Grenze und dann den „Camino“, in den alle Wege münden. Ganz gleich, ob man den Pilgerweg nach Santiago geht oder einen anderen: Es ist gut, sich ein Ziel für seine Wanderungen zu suchen, am besten einen Wallfahrtsort. Man macht sich auf den Weg durch Sonnenschein und Regen, begibt sich auf neue Wege. Wer den Aufbruch wagt, in dessen Seele bricht etwas auf. Er wird offen für das, wonach sich seine Seele sehnt. Er erfährt, indem er immer weitergeht, etwas Wesentliches über unser Dasein: Er spürt, dass er nicht stehen bleiben kann. Leben ist Bewegung. Wer stehen bleibt, erstarrt. Wir rasten zwar auf unserem Weg. Aber dann müssen wir wieder aufbrechen. Wir gehen auf ein Ziel zu.

### **Ein letztes Zuhause**

„Wohin denn gehen wir? – Immer nach Hause!“, sagt Novalis. Wir sind immer auf ein letztes Zuhause unterwegs. Der Wallfahrtsort ist Symbol für dieses Zuhause. Marienwallfahrtsorte zum Beispiel haben etwas Mütterliches. Nach den langen Wegen fühlen wir uns in einer Marienkirche geborgen, wie in einem Mutterschoß. Da klingt schon etwas an von dem ewigen Zuhause, von einer Heimat, in der uns das Geheimnis der göttlichen Liebe umfängt. Daheim sein kann man nur, wo etwas Größeres uns umfängt. Andere Sprachen kennen das Wort „Heimat“ nicht. Die Franzosen sagen für „Ich bin daheim“ – „Je suis chez moi“: „Ich bin bei mir“. Das ist ein schöner Ausdruck für das, was uns auch beim Pilgern erwartet: Wir gehen auf ein Ziel zu, an dem wir ankommen möchten. Indem wir am Wallfahrtsort

ankommen, kommen wir auch bei uns selbst an, kommen wir auch zu uns selbst.

### **Ankommen bei Gott**

Wir sind ausgezogen aus dem, was uns äußerlich festlegt, aus unseren Rollen und Masken, aus dem Gewohnten des Alltags, um nach langen Wegen bei uns selbst und bei Gott anzukommen. Beides gehört zusammen: Wer bei Gott ankommt, kommt auch bei sich an. Er findet zu seinem wahren Selbst, zu dem inneren Raum, in dem Gott in ihm wohnt. Dort ist er ganz er selbst, dort gelangt er zu dem ursprünglichen und authentischen Bild, das Gott sich von ihm gemacht hat.

### **Gemeinsam Kirche sein**

Eine Erfahrung auf dem Pilgerweg ist: Man ist allein, aber auch gemeinsam unterwegs. Das gilt nicht nur beim Pilgern. Gemeinsam sind wir im Leben und im Glauben unterwegs – gemeinsam sind wir Kirche!

Schön, dass sich so viele Menschen in unserer Pfarrei engagieren. Es braucht Ihre Talente, Gaben, Fähigkeiten, Ideen ... um heute Kirche zu sein. Bringen Sie sich gerne in unserer Pfarrei ein, wir brauchen Sie! Auch neue Ideen, Anregungen, Wünsche sind immer willkommen!

Herzlich grüßt Sie,  
Ihr Pfarrer

*Peter Seicher*



# GEISTLICHE IMPULSE

## Gebet

Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer regeln zu wollen. Mach mich nachdenklich, aber nicht schwermütig, hilfsbereit, aber nicht bestimmend.

Angesichts meines großen Reichtums an Lebensweisheit scheint es bedauerlich, nicht alles nützen zu können. Aber du weißt, Herr, dass ich schließlich doch ein paar Freunde behalten möchte. Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und hilf mir, die Dinge auf den Punkt zu bringen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden – sie nehmen zu. Und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich wage es nicht, um so viel Gnade zu bitten, dass ich die Erzählungen anderer über ihre Schmerzen mit Freuden anhöre. Aber hilf mir, diese mit Geduld zu ertragen.

*Lieblingsgebet des verstorbenen  
Kardinals König, Wien*



## Meditation zum Kirchweihfest

Wir feiern Kirchweih,  
den Weihetag unserer Kirche,  
des Ortes der Begegnung  
von Gott und Mensch  
mitten unter uns.

Wir feiern Kirchweih,  
weil nicht nur Arbeit und Vergnügen  
einen Platz im Leben haben,  
sondern auch Ruhe und Stille,  
und das Gebet notwendig sind.

Wir feiern Kirchweih,  
und nennen diesen Ort  
einen heiligen Raum,  
der uns nicht zur Verfügung steht,  
sondern uns fügen und leiten kann.

Wir feiern Kirchweih,  
weil die Freude über Gott  
in unser Leben hinein strahlt  
und unser Handeln prägt  
ein Leben lang.

Wir feiern Kirchweih  
und blicken über die Grenzen  
des eigenen Horizontes hinaus,  
weil der Fels des Glaubens  
allen Menschen Halt und Sicherheit  
geben kann.

*Reinhard Röhner*

Gemeinsam  
sind wir Kirche!

## STIMMEN AUS DER PFARREI

### Theresa Feldhütter

Gemeinsam sind wir Kirche heißt für mich Gemeinschaft leben. Hier in unserer Pfarrei durfte ich schon viele male ein Gefühl von Zusammenhalt erleben. Seit meiner Kindheit bin ich in dieser Pfarrei zu Hause und durfte viele tolle Aktionen mit den Ministranten, als Jugendliche und im Pfarrgemeinderat mitgestalten. Zusammen haben wir die Gruppe "CET" (christliche Erwachsene Tutzing) gegründet und erleben auch hier bei Aktionen unseren Zusammenhalt. Nur gemeinsam sind wir stark! Egal ob in fröhlichen oder traurigen Momenten, hier in unserer Pfarrei kann man sich auf eine christliche Gemeinschaft verlassen.



### Karsten Thost

In „Gemeinsam sind wir Kirche“ liegt für mich der Kern dessen, was Kirche ausmacht. Sie wird nur über die Gemeinschaft erfahrbar und muss deswegen in die Welt hinausgehen und für alle offen sein. In der Gemeinschaft liegt die ganze Kraft der Kirche, sie ist das, was den Glauben vor Ort lebendig macht. Das fing für mich vor vielen Jahren als Ministrant an, zieht sich über viele gemeinsame Ausflüge/ Reisen, die ehrenamtliche Arbeit in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung bis zu Pfarreifesten aller Art. Die kirchliche Gemeinschaft ist dabei „global“: Selbst, wenn man in einem fernen Land ist und die Sprache nicht spricht, kann man jederzeit den Gottesdienst mitfeiern und auch verstehen, denn der Ritus ist einheitlich. Auch darin liegt Gemeinschaft.



### Stephan Beck

Als Musiklehrer am Gymnasium freue ich mich immer, die Schulgottesdienste mitfeiern und mitgestalten zu dürfen. Es ist für mich ein schönes Erlebnis zu sehen, wie unsere Schülerinnen und Schüler kreativ und eigenständig ihre Sicht des Glaubens im Spiel, im Gesang, im Lesen, beim Beten und in verschiedenen Aktionen zum Ausdruck bringen. Als besonders wertvoll empfinde ich dabei den ökumenischen Gedanken: Kinder und Jugendlicher verschiedener Glaubensbekenntnisse oder auch ohne Bekenntnis feiern gemeinsam und zeigen dadurch ihre Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft im Rahmen der Kirche. Darüber hinaus wird mir meine Zugehörigkeit zur Kirche mit ihrer langen Geschichte und ihrer weltweiten Ausdehnung bewusst, wenn in an Orten, die ich auf Ausflügen oder im Urlaub besuche, die dortigen Kirchen besichtige und die Architektur und kunstvolle Ausstattung bewundere. Nicht zuletzt verbindet mich auch die Musik der großen Komponisten unserer Geschichte und Gegenwart mit der Gemeinschaft der christlichen Kirche.



# LEBENDIGE GEMEINDE



## Gemeinsam sind wir Kirche

Gemeinsam Kirche? Wie soll das gehen? Kirche, wofür? Mit mir, wie bitte?

Die Gesellschaft ist im Wandel und entwickelt sich immer weiter – weg von einer Gemeinschaft hin zur Ansammlung von Individuen, deren eigenes Wohl zuallererst so viele Menschen beschäftigt, die sich zuallererst um sich selbst sorgen und kümmern.

Und das zeigt sich auch in unserer Pfarrgemeinde St. Joseph aber auch in unserer Schwestergemeinde evangelische Christuskirche Tutzing, wir schrumpfen und längst sind wir Christen in Deutschland eine Minderheit unter den Religionen.

Die Kirchen sind in der Wahrnehmung vieler Menschen zu einer Nische mutiert, die Amtskirche hat einen zweifelhaften Ruf; das Bild, das die Amtskirche abgibt, passt so gar nicht mehr in die Vorstellungen vieler Menschen. Und so haben sich viele, leider zu viele, Mitglieder einer Kirchengemeinde von ihr abgewendet, sie haben den Bezug verloren und offensichtlich hat die erlebte Gemeinschaft nicht mehr den „Klebstoff“ in sich, den sie früher hatte, die Fragen nach dem „Wofür, Warum, Wozu für Mich“ beschäftigen viele Menschen einer säkularisierten Gesellschaft.

Fakt ist aber auch, dass die Menschen nach wie vor die Gemeinschaft suchen, ausgewählte Vereine sind ein gutes Abbild, Sport jeglicher Art, Fitness Studios und viele andere Angebote gemeinschaft-

lichen Handelns und Erlebens erfreuen sich regen Interesses, allein der Dt. Alpenverein erfreut sich eines starken Mitgliederzuwachses.

Und schauen wir nur auf die vielen Feste unterschiedlichster Ausprägung: Die Menschen kommen, sie suchen Gleichgesinnte, sie sind offen für Gemeinschaft.

Unser ökumenisches Pfarrfest vom 30.06.24 ist ein schönes Beispiel, ganz viele Menschen unterschiedlichster Prägung kamen zusammen und erlebten eine lebende Gemeinschaft.

Wie können wir in unserer Pfarrgemeinde St. Joseph die Gemeinschaft stärken, „gemeinsam Kirche sein“? Wir betreiben ja schon längst ein zielgerichtetes Werben, sprechen gezielt Menschen unterschiedlichster Herkunft, Weltanschauung und Wertvorstellung an. Das wollen wir verstärken!

Angebote für eher Religionsferne, aus der Kirche Ausgetretene, für unbequeme Zeitgenossen. Dazu haben wir Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden entwickelt und durchgeführt, die auf Zuspruch gestoßen sind.

Hier wollen wir mehr tun, Hl. Messen mit Schwerpunkten aus dem täglichen Leben, vielleicht vorgetragen von Betroffenen, Segnungsfeiern für Menschen unterschiedlicher Orientierung, Diskussionsrunden zu wertebasierten Themen, z. B. eine Fortsetzung des Interreligiösen Dialogs vom Frühjahr 2024. Warum nicht eine Veranstaltung mit dem

Thema Religion und Atheismus?  
Ein spannendes Thema, dem  
sich u. a. Karl Rahner in  
seinem letzten Lebensjahr  
angenommen hat.

**Bewährtes fortsetzen und  
pflegen, offen für Neues,  
offen und aktiv auf alle  
Menschen zugehen!**

Verehrte Leserinnen und Leser, unser  
Geist ist willig und die Ressourcen sind  
schwach! Wir strampeln und tun nach  
Kräften. Wir versprechen Ihnen an einer  
„Kirche in Gemeinschaft“ zu arbeiten.

Helfen Sie bitte mit! Jede Anregung ist  
uns wichtig und wir freuen uns über Ihre  
Feststellungen und Wünsche, positive  
wie negative Anregungen.

Max Körte

Telefonisch, über einen Zettel in das  
Postfach Pfarramt und per Mail an:

[pfarrbuero@st-joseph-tutzing.de](mailto:pfarrbuero@st-joseph-tutzing.de)  
oder auch an [max@koerte.net](mailto:max@koerte.net).



Ökumenisches  
Pfarrfest mit gemeinsamen  
Gottesdienst und  
der evangelischen  
Jugendband auf  
der Lindlwiese

# MEINE HOFFNUNG, SIE GILT DIR

Ps 39,8

Auch wir feiern in unserer  
Gemeinde diesen besonderen Sonntag der  
Weltmission und laden Sie dazu herzlich ein:

**Sonntag, 20. Oktober 2024 um 10.30 Uhr**

Nach dem Festgottesdienst gibt es im Roncallihaus  
ein gemeinsames Essen, mit der Gelegenheit, etwas über  
das Beispielland zu erfahren!

Weitere Informationen zum Sonntag der Weltmission  
finden Sie unter: [www.missio.com](http://www.missio.com)



## „Meine Hoffnung, sie gilt dir!“

Unter diesem Motto steht heuer der Weltmissionssonntag, der in unserer Pfarrgemeinde bereits am **20. Oktober 2024** gefeiert wird.

Der Monat der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit, er findet traditionell im Oktober statt. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr **Papua-Neuguinea**: ein Land im Pazifik, das unter einem rasanten gesellschaftlichen Umbruch und dem Klimawandel leidet.

Frauen gestalten auch in Papua-Neuguinea einen Großteil des Zusammenlebens in der Familie sowie in der Gemeinschaft. Kirchliches Leben wäre ohne ihren Einsatz undenkbar. Doch die Teilhabe an Entscheidungen in ihren Gemeinschaften wird ihnen oft verwehrt. Häufig erleiden sie Gewalt. Und immer häufiger erschwert ihnen der fortschreitende Klimawandel die alltägliche Arbeit.

Das Aktionsplakat mit dem Leitwort „Meine Hoffnung, sie gilt dir!“ aus Psalm 39 zeigt **Helen Hakena**, die katholische Präsidentin der „Catholic Women’s Association of the Catholic Diocese of Bougainville“ am Strand vor ihrem Haus in Bougainville Papua-Neuguinea. Die toten Bäume zeugen davon, dass hier einmal festes Land war. **Sie steht auf dem Grundstück des Hauses ihres Sohnes, das schon vom Meer verschlungen wurde.** Die Bewohner fühlen sich durch den Anstieg des Meeresspiegels und den Klimawandel massiv bedroht. Anbauzeiten

werden immer unberechenbarer, Ernteauffälle durch zu viel Regen oder zu große Trockenheit. Die Ernährungsunsicherheit wächst.

**Hakena ist eine der bekanntesten Frauenaktivistinnen und Friedensstifterinnen in Ozeanien.** Sie entstammt aus einer der matrilinearen Volksgruppen in Bougainville (PNG). Sie ist zudem die Clanführerin ihrer Volksgruppe. Nachdem in der Region Bougainville jahrelang Bürgerkrieg geherrscht hatte, spielte sie im Friedensprozess zusammen mit weiteren kirchlich organisierten Frauen eine bedeutende Rolle. Der auf ihrem Kleid abgebildete Paradiesvogel ist das Wappentier Papua-Neuguineas.

**Der Klagepsalm**, dem das biblische Leitwort entnommen ist, schlägt eine Brücke von der herausfordernden Lebenssituation der Menschen und besonders Frauen in der Beispielregion zu denjenigen, an die sich die Aktion zum Weltmissionssonntag in Deutschland wendet.

**Der Psalm erinnert daran, dass das Leben kostbar ist und wir unsere Zeit klug nutzen sollen.** Er thematisiert die existenzielle Unzulänglichkeit des Menschen, gefangen zwischen Wollen und Tun. Zugleich drückt er die Hoffnung aus, dass aus der Verzweiflung Verwandlung werde, weil Gott in der Verzweiflung gegenwärtig ist. Gott, der unser Schreien hört und uns den Weg mit dieser Schöpfung in ihrer ganzen Zerbrechlichkeit zeigt.

*Maria Binder*

# LEBENDIGE GEMEINDE

## Unser Pfarrfest 2024

Alle paar Jahre feiern die beiden Tutzinger Kirchengemeinden zusammen. Am 30. Juni 2024 begann das **ökumenischen Pfarrfest** mit einem unterhaltsamen Gottesdienst mit beiden Pfarrern und der evangelischen Jugendband auf der Lindlwiese. Diese liegt zwischen den beiden Kirchen und war der ideale Standort. Auch das Wetter spielte mit – zumindest bis um 15 Uhr!

**Kulinarisch** war viel geboten. Nach dem Gottesdienst gab es Gegrilltes, Vegetarisches, Süßes und Flüssiges und so strömten die Gläubigen hinüber zum katholischen Kirchenareal, wo das Fest dann rund um das Roncallihaus stattfand.

Nach dem Essen hatte der Bürgermeister Ludwig Horn die Aufgabe einer **Versteigerung** übernommen und stellte die zu ersteigernden Gegenstände dem Publikum vor. Er ging von Tisch zu Tisch, damit jeder auch mal von Nähe sehen und auch anfassen konnte, was angeboten wurde.



Dann ging es Schlag auf Schlag beim Programm: Die **Blue Notes**, die Kindertanzgruppe der **Tutzinger Gilde**, Volkstänze mit Andrea und Georg Sigl zum mittanzen, der **Kirchenchor St. Joseph** und der **Evangelische Kirchenchor „Herr Käthe“**, ein **Kabarett zur „Kirche in Not“** mit Pfarrer Peter Seidel und Pfarrerin Beate Frankenberger, Darbietungen des **Tanzstudio Tutzing** und des **TSV, Gruppe Ramba-Zamba** und zu guter letzt noch ein Theaterstück vom **Kinderhaus St. Josef** unterstützt durch den Kinderchor von St. Joseph. Zu jeder vollen Stunde konnte man hoch hinaus **mit dem Messner auf den Kirchturm** und erhielt viele Informationen zu Turm, Kirche und Ort. Außerdem gab es für die Kinder ein **tolles Kinderprogramm**, das von Stefan Petry und den Ministranten betreut wurde und die **Feuerwehr Tutzing** war mit einem Fahrzeug gekommen und hatte eine Feuerwehrspritze dabei. Der **Ruderclub Tutzing** kam mit zwei Ergos auf denen man rudern ausprobieren konnte und alle zusammen ruderten so viele Kilometer, dass der Starnberger See halb umrundet wurde. Ein **riesiges Kuchenbuffet** mit herrlichen Torten und Obstkuchen ließ die Kaffee- und Kuchenliebhaber-Hezen höher schlagen und die Minis verkauften **Zuckerwatte, Waffeln und Popcorn** zugunsten ihrer Rom-Wallfahrt. Um 15 Uhr begann es dann kurz zu regnen und das Programm setzte sich dann im Roncallihaus fort mit der **Band „Smile“**. Dazu gab es dann Fischsemmeln und Käse.

Ein rundum gelungener Tag mit vielen Helfern, die schon morgens um 8 Uhr zum Aufbau bereit standen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Rita Niedermaier





# ÖKUMENISCHES FORUM



## Die Weisheit Gottes als Lebenslehre und Anregung zum kreativen Spiel

Gesprächsabend über die leibliche Erfahrbarkeit  
Gottes und über die Chancen der Herzensbildung  
mit Klaas Huizing und Martin Schleske

Klaas Huizing ist Professor für Systematische  
Theologie in Würzburg und als Schriftsteller tätig.  
Er hat eine Theologie des 21. Jahrhunderts her-  
ausgebracht, die er „Lebenslehre“ genannt hat,  
eine Theologie, in der es um leibliche Erfahrung  
in der Beziehung zu Gott geht.

Martin Schleske ist Geigenbauer und Physiker, über  
seine Resonanzenerfahrungen mit Gott hat er Bücher  
geschrieben wie z.B. „Werkzeuge“ und „Der Klang“  
Ein Gesprächsabend über die leibliche Erfahrbarkeit  
Gottes und über die Chancen der Herzensbildung.

Herzliche Einladung  
zum **Ökumenischen Forum** am

Freitag, den 15.11.2024  
19.30 Uhr im Roncalli-Haus

Herzliche Einladung zu diesem  
interessanten und spannenden Abend!  
Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Beate Frankenberger  
und Pfarrer Peter Seidel*



# AMBULANTE KRANKENPFLEGE TUTZING E.V.

## Mitgliedschaft ganz einfach – Neue Homepage der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.

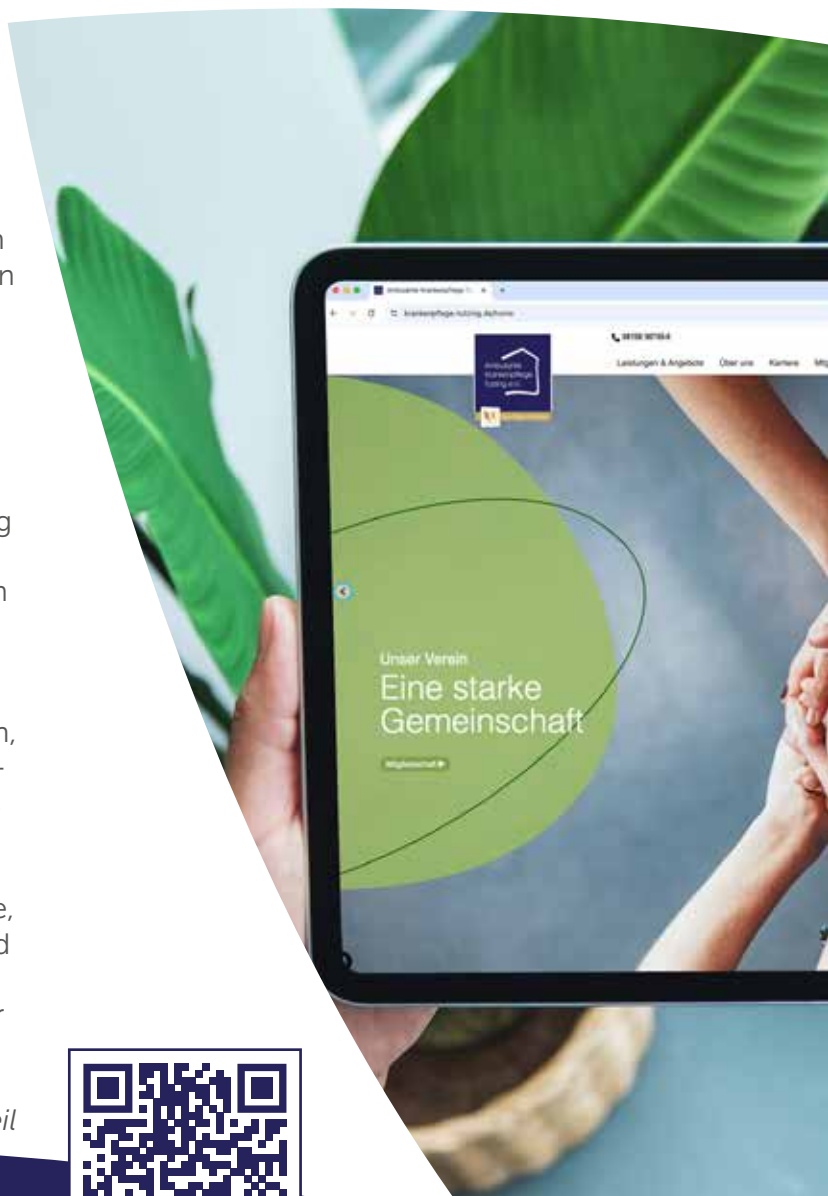
Fürsorgliche und kompetente Pflege auf Basis von Würde und Respekt – dafür steht seit über 100 Jahren die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V., das bedeutet gelebte Nächstenliebe, Tag für Tag, nah und herzlich.

Mit Einrichtungen, wie den drei Tagespflegen in Tutzing, Starnberg und Bernried, den beiden Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte in Starnberg und der ambulanten Pflege bietet der Verein für Menschen, die gesundheitliche Beeinträchtigungen haben, unabhängig von ihrer jeweiligen Situation, eine kompetente Betreuung und Pflege.

Um ihr Leistungsspektrum umfassend darzustellen, wurde nun auch die Website der Ambulanten Krankenpflege neu gestaltet und überzeugt durch frisches Design, einer leichten Benutzerführung und einer verbesserten Kundenansprache. So findet man alles Wissenswerte über Leistungen und Angebote, Kontaktdaten und kann mit ein paar Klicks Mitglied werden. Die Mitglieder sind für den Verein eine wichtige Säule für die Stabilität und Qualität der pflegerischen Betreuung, denn dadurch wird das hohe Niveau aller Einrichtungen gesichert.

*Armin Heil*

Hier geht es zur Homepage:  
[www.krankenpflege-tutzing.de](http://www.krankenpflege-tutzing.de)



Ambulante  
Krankenpflege  
Tutzing e.V.

100 Jahre Pflege & Fürsorge

## Wir sagen von Herzen Danke

An unsere tollen  
kompetenten KollegInnen,  
die jetzt in ihre verdiente  
Rente gehen.

## Herzlich Willkommen

An die, die neu zu uns  
kommen. Wir freuen uns  
darauf, mit euch die Zukunft  
zu gestalten.

**Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.**  
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing  
Telefon: 08158-90 765-0  
Mail: [info@krankenpflege-tutzing.de](mailto:info@krankenpflege-tutzing.de)  
Web: [krankenpflege-tutzing.de](http://krankenpflege-tutzing.de)



Jetzt brauchen wir euch:

### Pflegekräfte (m/w/d) mit Erfahrung

Du findest einen Arbeitsplatz  
und KollegInnen, die optimal  
zu dir passen.

### Quereinsteiger (m/w/d) aller Branchen

Du erhältst alle Schulungen  
und Fortbildungseinheiten für  
ein solides Fundament.

Jetzt bewerben



# KIRCHENMUSIK

## Tutzing SommerNachtsKonzerte 2024

„erstKlassik am See“ ging in die 2. Runde ...

Für unsere Juli-Konzertreihe konnten wir dieses Jahr wieder viele renommierte Künstler nach Tutzing holen.

Das Auftaktkonzert mit **Index4 Percussion Quartett** führte durch die bezaubernde Welt der Schlaginstrumente. Mitreißende Rhythmen, neue Klänge, gewaltige Energie und Dynamik prägten diesen Abend des Ensembles mit Leander Kaiser, Stefan Gimpel, Christopher Fellingner und Yuko Saito. Das Abendprogramm bestand aus Kompositionen der Ensemblemitglieder. Mit unzähligen Schlaginstrumenten faszinierte das Quartett sowohl klanglich als auch visuell. Das spannende Wechselspiel von rasanten musikalischen Höhepunkten und ruhigen fast meditativ anmutenden Klangwelten lässt das Publikum mit Neugier und Freude die große Bandbreite moderner Percussionsmusik entdecken.



Eine Woche später zeigte der international bekannte Konzertorganist **Paolo Oreni aus Italien** seine Kunst an unserer Sandtner-Orgel. Geboren 1979 in Treviglio, erhielt er bereits mit 11 Jahren Orgel- und Kompositionsunterricht und studierte bei namhaften Konzertorganisten wie Jean Guillou in Paris. Auf dem Programm standen die F-Dur Toccata & Fuge von Johann Seb. Bach, Fantasie & Fuge über B-A-C-H von Franz Liszt und Allegro vivace aus der V. Symphonie op. 42 von Charles-Marie Widor sowie eine Improvisation über die Europahymne „Freude schöner Götterfunken“.

... „frizzante“ ... Musik für ein Straßencafe auf einem italienischen Marktplatz – überschrieb das **Uli Fiedler Trio aus München** den dritten Konzertabend. Die drei Musiker Stephan Holstein (Klarinette), Paul Brändle (Gitarre) und Uli Fiedler (Kontrabass) nahmen alle Konzertbesucher mit auf die musikalische Reise in italienische Straßencafes und auf Piazzas im azurblauen Abendhimmel ... in lauem Sommerwind ...



Den Abschluss der diesjährigen SommerNachts-Konzerte „erstKlassik am See“ gestaltete **Wolfgang Sieber aus Luzern** als Orgelgewitter. Das Programm „Gewitter am Starnberger See“ stimmte in einem ersten Teil mit Schweizer Volksmusik ein ... ländlich-pastorale Weisen banden einen bunten Blumenstrauß tänzerischer und auch besinnlicher Orgelblüten. Im zweiten Teil entstand die Musik eines gewaltigen Gewitters, so, wie es Brahms, Ludwig II. oder Thomas Mann am Starnberger See erlebt haben könnten. Vorstellungskraft und Phantasie der Zuhörerschaft waren gefragt und gefordert ... und dass dieses musikalische Experiment in unserer St. Josephskirche großartig gelungen war, zeigte der Ausspruch eines Besuchers nach dem Schlussapplaus bei Standing Ovation ... „so ein Donnerwetter“!

*Werner Zuber*



## „Machet die Tore weit!“

### Herzliche Einladung zum Adventskonzert des Kirchenchores

Umrahmt von festlichen Bläserklängen und Werner Zuber an der Orgel gestaltet der Kirchenchor ein feierliches Konzert, das mit Werken von Hammerschmidt, Rheinberger, Kaminsky, Eccard, Reger, Scheidt u.a. in die besinnliche Vorweihnachtszeit eintauchen lässt.

Jetzt  
vormerken:

Konzert des  
Kirchenchores

8. Dezember 2024, 16 Uhr

St. Joseph Tutzing



In Vorfreude auf ein besonders stimmungsvolles Konzert von etwa einer Stunde laden wir Sie alle recht herzlich dazu ein! Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

#### Unsere weiteren Termine:

**24.12.24** Christnacht mit weihnachtlichen Chorsätzen (23.00 Uhr)

**25.12.24** 1. Weihnachtsfeiertag mit Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kemper (18.00 Uhr)

*Simone Jung*

# AUS DEM NÄHKÄSTCHEN



## Die neue Bank

Haben Sie schon auf der neuen Bank Platz genommen? Seit August steht sie links neben dem Hauptportal, **gestiftet von Jakob Blätte in Erinnerung an seine Frau Margaretha**, die sich von 1980 bis fast vor ihrem Tod 2022 in hervorragender Weise ehrenamtlich in der Pfarrei engagiert hat.

**Wertvolle Ideen hat Margaretha Blätte aufgegriffen und in die Tat umgesetzt**, wie unter anderem die Kinderkirche, das Kirchencafé, die Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt. Auch das Buch der Verstorbenen war ihre Initiative. Unzählige Kommunionkinder und deren Eltern hat sie begleitet. Für die gestalteten Kinder - und Familiengottesdienste hat sie einen Fundus an Gewändern und Requisiten

angelegt von dem die Pfarrei heute profitiert. Viele von uns erinnern sich, wie Margaretha Blätte als Lektorin die Texte deutlich und mit Nachdruck vorgetragen hat. Auch als Kommunionhelferin und im Pfarrgemeinderat hat sie ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllt.

Wenn wir auf der ihr zum Gedenken aufgestellten Bank sitzen, dürfen wir, auch durch ihr Vorbild, **neue Kraft und Freude schöpfen** für die Aufgaben und Herausforderungen unseres persönlichen Lebens, um nach der Bank-Pause frisch und mutig unseren Lebensweg weiter zu gehen.

*Rudi Strunz*



WIR GRATULIEREN!

## Diamantenes Priesterjubiläum Pfarrer Norbert Wahl

Am **Sonntag, 16. Juni**, durften wir das Diamantene Priesterjubiläum von Pfarrer Norbert Wahl in Tutzing feiern. Gäste aus seiner Heimat und viele Tutzinger waren beim Festgottesdienst in St. Joseph und beim anschließendem Empfang dabei. Pfarrer Wahl darf auf **60 Jahre priesterlichen Dienst** in seinen Pfarreien im Bistum Rottenburg-Stuttgart und in seinem Ruhestand in Tutzing dankbar zurückblicken.

Wir freuen uns, dass er in Tutzing lebt und wünschen ihm viel Gesundheit und immer den Segen und die Nähe unseres treuen Gottes!



# KINDERHAUS ST. JOSEF

## Gemeinsam sind wir stark wie ein Adler

### Gelungene Premiere: Kooperationsprojekt von Kirchen-Kinderchor und Kinderhaus-Hort

Zögerlich breitet der junge Adler seine Flügel aus, beginnt mit seinen mächtigen Schwingen zu schlagen – aber die Zeit scheint noch nicht reif zu sein. Keinen Millimeter geht es für ihn gen Himmel, enttäuscht und ängstlich bleibt der „König der Lüfte“ am Boden zurück. Und schlimmer noch, sein Weg führt ihn (vorerst) wieder in den Hühnerstall. Doch ist seine Aufgabe wirklich das Körnerpicken und Scharren im Sand? Das Singspiel vom Adlerkind, das unter Hühnern aufwächst und erst allmählich seine wahre Bestimmung erkennt, ja erkennen darf, ist eine eindrückliche Parabel auf das Zusammenleben der Menschen, wie es eigentlich sein sollte. Jeder sollte die Chance erhalten, seines eigenen Ichs, das Gott ihm mitgegeben hat, gewahr zu werden und notfalls so manche Fessel zu sprengen, um in Selbstbestimmtheit leben und sich mit seinen Talenten für ein gedeihliches Miteinander einbringen zu können. Und umgekehrt ist es die Anforderung eines jeden, die Eigenheiten, die Persönlichkeit des anderen zu akzeptieren und das Gegenüber so anzunehmen, wie es ist und sein möchte. Denn am Ende profitieren wir alle und können nicht allein unsere Begabungen entfalten und unseren Lebensweg bestimmen, sondern uns geborgen fühlen in einer Gemeinschaft, die vielseitig und bunt und anregend ist und Dinge zu vollbringen vermag, die dem Einzelnen verschlossen wären.



Was könnte sich da besser als Sinnbild für gegenseitigen Respekt und Gemeinschaftssinn eignen als eine Aufführung der Adler-Geschichte

durch zwei Institutionen der Pfarrgemeinde St. Joseph, die ihre musikalischen Kräfte einmal zusammenschließen? Gemeint sind der von Kathrin Knauer-Blaich geleitete Kinderchor der Kirche und der Hort des Kinderhauses mit seiner Leiterin Sabine Bartl. Beim diesjährigen Pfarrfest konnte jede ZuhörerIn und jeder Zuhörer spüren, dass wir gemeinsam Kirche sind – und gemeinsam eine tolle Künstlergemeinschaft, in der jeder am gelungenen Ganzen mitbauen konnte.

Während Kathrin Knauer-Blaich mit ihrem Ensemble den Chor und die Sprecher (Leontine Freisler, Sofia Grabowski, Luis Hermann und Alva Stolzenberg) beisteuerte, hatte Sabine Bartl für die Aufführung im Roncalli-Haus die Solisten aus dem Hort mitgebracht: Sophie von Keller (Adler), Korbinian Fischer (Eule) und Louisa Pelkofer (Bauer). Nicht zu vergessen Horterzieher Thomas Nitschke, der

# ERSTKOMMUNION 2024

als Gitarrist traditionell das musikalische Rückgrat der Theateraufführungen im Hort St. Josef bildet und auch beim Pfarrfest das klangliche Fundament lieferte, zusammen mit Kathrin Knauer-Blaich am Flügel.

Aber wie endet schließlich die Fabel vom Adler, dessen Schicksal so trübe sich ausnimmt und der eingesperrt im Hühnerstall seine Individualität nicht ansatzweise ausschöpfen darf? Das tolle Zusammenspiel von Kinderchor und Hort erwies sich, wenn man so will, als Vorschein und gutes Omen für die Bühnengeschehnisse. Denn beim dritten Versuch, dem Erdboden zu entschwinden, geschieht das, was unbedingt sein sollte: Die Flügel des prächtigen Vogels tun ihre Arbeit, er hebt ab, in die Lüfte, in die Freiheit. Es ist, als würde die Welt ihren Atem anhalten in diesem wundersamen Moment, in dem der „König der Lüfte“ geboren wird. Endlich schlägt es im Takt, das „Herz eines Adlers“. Großer Applaus für eine tolle Aufführung und ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt, das dringend einer Wiederholung bedarf!



*Für das  
Kinderhaus  
und den  
Kirchen-Kinderchor  
Torsten Blaich,  
Erzieher*

Am 11. Mai 2024 haben wir in unserer Pfarrei die Erstkommunion von 29 Kindern gefeiert. Gemeinsam mit Pfarrer Peter Seidel, Pastoralreferent Stefan Petry und zwölf Gruppenvätern und -müttern bereiteten sich die Kinder seit Dezember 2023 auf diesen besonderen Tag vor.

Als Gruppenmutter habe ich meine Tochter und natürlich auch die anderen Kinder auf diesem Weg begleitet und das als sehr bereichernd und auch inspirierend empfunden. Wir hatten mehrere Treffen in unseren kleinen Gruppen, aber auch gemeinsame Treffen aller Erstkommunionkinder im Roncallihaus. Dabei wurde auch viel gespielt und gelacht. Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, die Erstkommunionkerzen verziert, und nach der Feier der Erstkommunion auch noch einen schönen Ausflug nach Benediktbeuern gemacht. Ich kann es nur weiterempfehlen, diese Erfahrung gemeinsam mit den Kindern zu machen!

*Bettina Bauer*



# KINDER UND FAMILIE

## Radlfreizeit vom 2. bis 6. September

„Auf die Räder, fertig, los!“ hieß es dieses Jahr wieder vom 2. bis zum 6. September für die Teilnehmer an der Radlfreizeit der Pfarrei St. Joseph Tutzing. Doch bevor alle in den 7 Radlgruppen durchstarteten, erhielten die Kinder und Jugendlichen in der Pfarrkirche den Reisesegen und einen kleinen Christophorusaufkleber für die Fahrräder. An der Radlfreizeit, die von Pastoralreferent Stefan Petry organisiert wurde, nahmen insgesamt 60 Kinder und Jugendliche teil, davon 20 Leiter und jugendliche Co-leiter. Die vier Radeletappen führten von Tutzing nach Weilheim, weiter nach Utting, vorbei am schönen Wörthsee nach Weßling und schließlich über den Maisinger See zurück nach Tutzing. Highlights der Radlfreizeit waren natürlich eine Vielzahl lustiger Spiele, der Besuch des Kletterschiffs in Utting und zu guter letzt der gemeinsame Ausflug in den Skylinepark.

*Stefan Petry*





## Kinderkirche im Herbst und Advent

♥ -lich willkommen

**So. 27.10.2024, 10.30 Uhr**

Familiengottesdienst und **Kinderkirche**

**So. 10.11.2024, 10.30 Uhr**

Familiengottesdienst und **Kinderkirche**

**So. 10.11.2024, 17.00 Uhr**

Martinsumzug mit Martinsspiel

**So. 24.11.2024, 10.30 Uhr**

Familiengottesdienst und **Kinderkirche**

*Feierliche Aufnahme  
der neuen Ministranten*

**So. 01.12.2024, 10.30 Uhr**

1. Advent Familiengottesdienst und **Kinderkirche**



**So. 08.12.2024, 10.30 Uhr**

2. Advent Familiengottesdienst und **Kinderkirche**

**So. 15.12.2024, 10.30 Uhr**

3. Advent Familiengottesdienst und **Kinderkirche**



**Do. 19.12.2024, 17.00 Uhr**

*Waldweihnacht für Kinder,  
Jugendliche und Familien*



**So. 22.12.2024, 10.30 Uhr**

4. Advent Familiengottesdienst und **Kinderkirche**



**Di. 24.12.2024, 16.00 Uhr**

**Kindermette** (Kinderchor)



# TERMINE 2024

## OKTOBER 2024

19.10.2024	10.30 Uhr	AK Move & Spirit: Fahrradtour zum Nussberger Weiher Treffpunkt am Roncallihaus
20.10.2024	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Kirchweih und zum Weltmissionssonntag mit den Blue Notes, anschl. Essen im Roncallihaus
23.10.2024	19.00 Uhr	Die Gabra-Nomaden im Norden Kenias – Vortrag von Pfarrer Peter Brummer (Organisator:Weltladen)
25.–27.10.2024		Wienfahrt der Pfarrei

## NOVEMBER 2024

01.11.2024	09.00 Uhr	Allerheiligen Gottesdienst in Diemendorf, anschl. Gräbersegnung
	10.30 Uhr	Allerheiligen Gottesdienst St. Joseph
	14.00 Uhr	Österliche Andacht, anschl. Gräbersegnungen
06.11.2024	20.00 Uhr	Impulsvorträge und Podiumsdiskussion KAB „Bürgergeld in Deutschland: Daten – Fakten – Hintergründe“
08.11.2024	19.00 Uhr	Christliche Erwachsene Tutzing (CET): Gemeinsames Bowling Treffpunkt am Roncallihaus
10.11.2024	17.00 Uhr	St. Martinsumzug mit Anspiel
13.11.2024	19.30 Uhr	Frauenbund: Vortrag "Achtsame Selbstfürsorge"
15.11.2024	19.30 Uhr	Ökumenisches Forum: Die Weisheit Gottes als Lebenslehre und Anregung zum kreativen Spiel
16.11.2024	10–13 Uhr	Repaircafé im Roncallihaus
17.11.2024	17.00 Uhr	Orgelkonzert zum Abschluss des 40jährigen Orgeljubiläums
20.11.2024	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Betttag (Ev. Christuskirche)
24.11.2024	10.30 Uhr	Christkönigssonntag: Einführung der neuen Ministranten Wahl der Kirchenverwaltung
29.11.2024	19.00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter
30.11.2024	16.00 Uhr	Christliche Erwachsene Tutzing (CET): Gemeinsames Plätzchen backen im Roncallihaus

## DEZEMBER 2024

01.12.2024	14.00 Uhr	Seniorenclub Adventsfeier am 1. Adventssonntag im Roncallihaus
07.12.2024	18.00 Uhr	Patrozinium St. Nikolaus auf der Ilkahöhe mit der Tutzinger Stubnmusi
08.12.2024	16.00 Uhr	Konzert des Kirchenchores St. Joseph
13.12.2023	15.00 Uhr	Kindertheater Weihnachten Frau Rettich
	18.00 Uhr	Adventsandacht des Frauenbundes und der KAB mit anschl. gemütlichem Beisammensein, Franziskuskapelle
14.12.2024	18.00 Uhr	AK Move & Spirit: Lebendiger Adventskalender
21.12.2024	10–13 Uhr	Repaircafé im Roncallihaus
24.12.2024	16.00 Uhr	Kinderchristmette
	18.00 Uhr	Christmette
	23.00 Uhr	Christmette
	20.00 Uhr	Christmette (Diemendorf)
	21.30 Uhr	Christmette (Kampberg)
25.12.2024	10.30 Uhr	Festgottesdienst
	18.00 Uhr	Festgottesdienst Pastoralmesse von Karl Kempter
26.12.2024	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Blue Notes
31.12.2024	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht



Bitte beachten Sie, dass  
**weitere Termine** im aktuellen  
**Kirchenanzeiger** veröffentlicht  
werden!

# MINISTRANTEN ST. JOSEPH

## Tutzing goes Ministranten-Romwallfahrt!

Insgesamt **27 Ministrantinnen und Ministranten** nahmen zusammen mit Pastoralreferent Stefan Petry vom 28. Juli bis zum 03. August an der **13. Internationalen Ministrantenwallfahrt** in die Ewige Stadt teil. Ausgestattet mit Strohhut, Pilgerheft und dem Mottoarmband machten sich die Minis nach der anstrengenden Nachtfahrt auf den Weg zur Lateranbasilika, wo der Eröffnungsgottesdienst mit Diözesanjugendpfarrer Tobias Wolf stattfand. Voller Innbrunst wurde das **Mottolied „Mit Dir“** gesungen, geklatscht und die verschiedenen Ministrantenfahnen und –banner geschwenkt. Am Dienstag stand der Besuch des gigantischen **Kolosseums** auf dem Programm. Kaum vorstellbar, dass dieser antike Gebäude-Koloss damals bis zu 80.000 Menschen Platz bot und sogar Seeschlachten darin nachgestellt werden konnten. Viel Zeit zum Verweilen blieb den Tutzingern allerdings nicht, weil sich die ersten Sängerinnen schon auf den Weg zum Petersplatz machten. Denn aus den verschiedenen Bistumschören waren Sängerinnen und Sänger ausgelost worden, die bei der Papstaudienz ganz vorne dabei sein durften und im **„Chor der Nationen“** (mit eigenem T-Shirt) mitsingen durften.





Nachdem die Sicherheitskontrollen überstanden waren öffnete sich der Blick auf den weiten **Petersplatz**, der sich nach und nach mit ca. 50.000 Ministranten füllte. Sie mit Hüten, Schirmen und Rettungsdecken vor der sengenden Sonne schützend, warteten die Tutzinger Minis auf **Papst Franziskus**, der mit dem „Papamobil“ durch die Menge fuhr und mit frenetischem Applaus und Jubel **von den Minis begrüßt wurde wie ein Popstar**. Beim gemeinsamen Abendgebet, das Papst Franziskus zum Teil auf Deutsch sprach, sagte er ausgehend vom Leitwort „Mit Dir“ (Jes 41,10) zu den Versammelten: *„Auch du kannst – dank Jesus, immer und nur dank ihm – zu deinem Nächsten sagen: Ich bin mit dir. Nicht mit Worten, sondern mit Taten, mit Zeichen, mit dem Herzen, mit konkreter Nähe. Mit jemandem weinen, der weint, sich mit jemandem*

*freuen, die sich freut, ohne Urteile und Vorurteile, ohne Verslossenheit, ohne Ausgrenzung.*“ Im Rückblick auf diese Gänsehautmomente wird Anna (15 Jahre) sagen: *„Besonders schön fand ich es, bei der Papstaudienz zu sehen, wie viele Jugendliche Ministranten sind. Zu dieser großen Gemeinschaft zu gehören ist für mich etwas sehr Besonderes, dieses Gefühl werde ich auch auf jeden Fall mit nach Hause nehmen.“*

Am dritten Tag in Rom machten sich die Minis auf den Weg zu den Domitillakatakomben, dorthin, wo die ersten Christen vor 1900 Jahren ihre Toten bestatteten. Wo Besuchern heute beim ersten Betreten ein Schauer über den Rücken läuft. Wo man ganz nah dran ist an den ersten Märtyrern, die ihr Leben für den Glauben an den wenige Jahre



# MINISTRANTEN ST. JOSEPH



zuvor gekreuzigten Jesus von Nazareth gaben. Nach der Kühle der Katakomben ging es dann zurück zur Hitze des Petersplatzes. Eingereiht in die lange Schlange der Wartenden wurde die schnell herbeigeholte Pizza verzehrt, bevor sich die Tore einer der größten Kirchen der Welt für die Ministranten öffnete – der **Petersdom**. Fasziniert von der gigantischen Länge (186 m) und der staunenswerten Höhe und Lichte der von Michelangelo erbauten Kuppel durchschritten die jungen Altardiener ehrfürchtig den gut besuchten Petersdom. Manche waren so ergriffen, dass sie sogar Tränen in den Augen hatten. Natürlich schauten die Tutzinger Minis, die sich Woche für Woche im „Roncallihaus“ treffen auch bei **Papst Johannes XXIII.** (bürgerlich **Angelo Giuseppe Roncalli**) vorbei, dessen konservierter Leichnam in einem gläsernen Sarg an einem Seitenaltar zur Verehrung ausgestellt ist. Im Rückblick wird Tatiana (14 Jahre) sagen: *„Mein schönstes Erlebnis war die Besichtigung vom Petersdom und der Abschlussgottesdienst heute weil das mir gezeigt hat wie groß Gott wirklich ist.“*

Am Donnerstag stand der **Ausflug an den Strand nach Ostia** auf dem Programm. Nachdem ein passendes Strandbad gefunden und die Sonnenschirme und – liegen bezogen waren, gab es kein Halten mehr ... die Mädchen und Jungen stürzten sich in die Wellen und kamen erst heraus, als auch wirklich jeder einen Sonnenbrand hatte ;- ) Am Abend machten sich alle auf den Weg zum

**Trevibrunnen**, schlängelten sich an den Taschendieben vorbei, um die obligatorische Münze über die Schulter zu werfen und Fotos für Insta und Co. zu machen. Dann gleich weiter zur **spanischen Treppe** und das abendliche Flair genießen. Am letzten Tag wurden früh die Koffer im Bus verstaut, bevor sich die Gruppe entlang verschiedener Einkaufsstraßen vom Piazza del Poppolo dem **Pantheon** näherte, ein in der Antike allen Göttern geweihtes und sehr beeindruckendes Heiligtum. Am frühen Abend dann der letzte Programmpunkt: der **Abschlussgottesdienst mit Bischof Bertram Meier** in der Lateranbasilika. Die Tutzinger Minis

dieses Mal ganz vorne bei Band und Chor. Bischof Bertram bedankte sich in seiner Predigt bei den Ministranten für Ihren Dienst den sie Woche für Woche am Altar verrichten und bestärkte sie in ihrem Glauben und in der Gemeinschaft. Zusammenfassend für die Ministranten-Romwallfahrt der Tutzinger Minis mögen die Worte von Tabea (13 Jahre) stehen: *„Vielen Dank, lieber Gott, dass ich an dieser schönen Reise teilnehmen durfte!“*  
Stefan Petry





## Ministranten-Taufe

Eine sehr **ergreifende Tauffeier** erlebten die Tutzinger Ministrantinnen und Ministranten, als Pfarrer Peter Seidel am **Mittwoch, den 17. Juli**, während der Kinder- und Ministrantengruppenstunde, ihren **Gruppenkameraden Marco** taufte. Marco besucht die Gruppenstunde schon seit über einem Jahr und hat so die tolle Gemeinschaft der Ministranten in Tutzing und auch den christlichen Glauben kennengelernt. Nach reiflicher Überlegung entschied sich Marco nun auch Christ zu werden! Gemeinsam mit Pastoralreferent Stefan Petry bereiteten einige Jugendliche Marco auf seine Taufe vor.

Um Marco auf seinem Weg als junger Christ zu stärken machten die Ministranten ihm einige Geschenke: Natürlich zu allererst eine **Bibel**, das Wort Gottes als Grundlage für den gelebten Glauben, dann einen **Kompass**, als Zeichen, dass Jesus uns auf unserem Lebensweg begleiten und Richtung geben möchte. Außerdem erhielt Marco einen **Feuerstahl**, mit dem er jederzeit ganz ohne Streichholz oder Feuerzeug Feuer machen kann, verbunden mit dem Wunsch, dass er immer Feuer und Flamme für den Glauben an einen

barmherzigen Gott sein möge. Neben der von den anderen Ministranten Cäcilia und Mathilda gestalteten **Taufkerze**, erhielt Marco auch ein großes **Holzkreuz**. Dieses Holzkreuz hatte die Jugendlichen bei der diesjährigen Jugendwallfahrt in die Wies begleitet und soll Zeichen sein für die Communio mit Jesus und für den Zusammenhalt untereinander. Auch Pfarrer Peter Seidel, der schon im Jordan getauft hat, war von der großen Anteilnahme der Ministranten und der Kinder aus der Gruppenstunde beeindruckt und begeistert.

### **Marco, wie hast Du die Feier Deiner Taufe als Jugendlicher erlebt?**

*Ich war sehr beeindruckt, weil alle meine Freunde, die ich in Tutzing kennengelernt habe, dabei waren. Das so viele Ministranten aus unserer Gruppenstunde dabei waren hat mich berührt und auch ein wenig stolz gemacht.*

### **Warum war es dir wichtig getauft zu werden?**

*Im vergangenen Jahr habe ich meinen Onkel verloren, der mir sehr am Herzen lag. In dieser schweren Zeit habe ich eine besondere Beziehung zu Gott aufgebaut, der mir Halt und Kraft gegeben hat, deshalb wollte ich getauft werden.*

Stefan Petry





## 72 STUNDEN Aktion

### Ministrantentag

„Minstrantengewänder mit verbundenen Augen anziehen?“, dass können jetzt die Kinder und Jugendlichen, die **Samstag den 8. Juni am Dekanatsministrantentag** in Tutzing teilgenommen haben! An dem Ministrantentag, der unter dem **Motto: „Gott ins Spiel bringen!“** stand, nahmen über **70 Ministrantinnen und Ministranten** aus dem ganzen Dekanat Starnberg teil. Mit über 20 Oberministranten und Jugendleitern hatte Pastoralreferent und Dekanatsjugendseelsorger Stefan Petry dieses besondere Highlight für die Mädchen und Jungen, die Sonntag für Sonntag ihren Dienst an den Altären unserer Kirchen verrichten, geplant. Und der Tag hatte es in sich! Nach einem gemeinsamen Start im Roncallihaus in Tutzing und verschiedenen Kennenlernspielen stand zunächst eine **Spieleolympiade mit 10 Disziplinen** auf dem Programm, bei der man z. B. Kerzen in 2 Minuten entzünden musste oder verschiedene Weihrauchsorten erkennen sollte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Brunnenhof gab es dann eine **Vielzahl von lustigen Workshopstationen**, an denen die Minis mit Begeisterung teilnahmen. Den Höhepunkt und Abschluss bildeten eine **Prozession um die Pfarrkirche St. Joseph** und der **gemeinsame Gottesdienst** mit Pfarrer Peter Seidel, bei dem es um die Berufung der Jünger und um unsere persönliche Berufung als Christ und als Ministrantin und Ministrant in unserer Kirche ging.

*Stefan Petry*

Im Rahmen der bundesweiten 72 Stunden Aktion haben **Kinder und Jugendliche** der Pfarrei St. Joseph eine **Spieleolympiade für Jung und Alt** organisiert. Bei der 72-Stunden-Aktion engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene **72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt**. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen steht in diesen drei Tagen im Fokus. **Über 160 Besucher** durfte das Organisationsteam, das aus fast 30 Kindern und Jugendlichen unserer Pfarrei bestand, am **Sonntag den 21. April im Roncallihaus** begrüßen, dass sich in einen **gigantischen Spieleparcours aus 10 Stationen** verwandelt hatte. Vom Papierflieger basteln über Wasserflaschen umkegeln, von Wissensfragen beantworten bis hin zu einem lustigen Parcours mit Teppichfließen, war alles geboten. Stärken konnten sich die Besucherinnen und Besucher aller Generationen bei Kaffee und Kuchen und, zur Freude der vielen Kinder, bei Zuckerwatte und Popcorn.





# REPAIR-CAFÉ

## Verleihung der Umweltplakette an das Repaircafé Tutzing

Im Juni 2024 konnte das Repaircafé Tutzing der Pfarrei St. Joseph im Roncallisaal das **zweijährige Bestehen** feiern. Zu diesem Anlass wurde der **Umweltbeauftragte der Diözese Augsburg, Herr Dr. Michel**, zum Repaircafé am 15.06.24 eingeladen. Er wurde von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Rita Niedermaier im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinde und vom Team des Repaircafés begrüßt.

In ihrer Rede bedankte sie sich Frau Niedermaier bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Repaircafés für ihr Engagement und ihre Bereitschaft Ihre Fähigkeiten hier einzusetzen. Das Repaircafé trägt durch die kostenlosen Reparaturen zur Vermeidung von Müll und damit zur Nachhaltigkeit bei. Es gelingt oft, alte lieb gewonnene Geräte zur Freude der Eigentümer wieder in Gang zu setzen. Die Wartezeiten werden mit Kaffee und Kuchen versüßt und für den Austausch zwischen den Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Frau Niedermaier betonte, dass die Pfarrei froh sei, dass das **Repaircafé im Roncallihaus einen Platz gefunden hat** und zu St. Joseph gehört. Außerdem hoffe sie, dass das Repaircafé die Laudato si-Umweltplakette der Diözese Augsburg erhalten werde. Anschließend wurden Herrn Michel die durchgeführten Reparaturen gezeigt, die sich vom Messerschleifen, der Reparatur von Elektrogeräten bis zu Näharbeiten erstreckten. Ein Mitarbeiter nahm sich gleich seines defekten Laptops an.

Am 20.08.24 teilte Herr Michel mit, dass das Repaircafé Tutzing die **Laudato si-Umweltplakette am 09.11.24 im Rahmen der Veranstaltung von der „Aktion Hoffnung“** in Ettringen erhalten wird. Wir freuen uns darauf!

Im nächsten Jahr plant das Repaircafé sich für den Schöpfungspreis des Bistums Augsburg, der alle 2 Jahre vergeben wird, zu bewerben.

*Konrad Hecht*



**Jeden 3. Samstag im Monat**  
findet das Repaircafé im **Roncallihaus**  
statt. Nächster Termin ist der:

**16.11.24, von 10.00 Uhr–13.00 Uhr**

**Jeder, der beim Repaircafé aktiv mitarbeiten will,  
ist herzlich willkommen. Schauen Sie doch  
mal bei uns vorbei!**

# KIRCHENVERWALTUNGSWAHLEN 2024

## Zukunft gestalten! Kirchenverwaltungswahlen am 24. November 2024

### Was ist die Kirchenverwaltung?

#### Die Kirchenverwaltung:

- ist ein Gremium aus **Hauptamtlichen** (Pfarrer & Verwaltungsleiter) und **Ehrenamtlichen** aus der Pfarrei
- ist wichtig für die **Eigenständigkeit** der Pfarrei selbst
- kümmert sich um die **Finanzen** der Pfarrei vor Ort
- sorgt für das **reibungslose Funktionieren** der Pfarrgemeinde vor Ort, z. B. Instandhaltung von Gebäuden oder Baumaßnahmen, Personalangelegenheiten, Organisation von Veranstaltungen
- ist zuständig für unser **Kinderhaus St. Josef**, dem „Treffpunkt“ unserer jüngsten Pfarrmitglieder und deren Familien
- kümmert sich unser **Roncallihaus**: unsere Drehscheibe vieler gesellschaftlicher Aktivitäten
- arbeitet eng mit dem **Pfarrgemeinderat** zusammen



### Welche Aufgaben hat die Kirchenverwaltung?

Als Mitglied der Kirchenverwaltung haben Sie die Möglichkeit, **maßgeblich an Entscheidungen teilzuhaben**, die die **Zukunft unserer Gemeinde prägen**. Ob es um die Finanzen, Veranstaltungen, Personalangelegenheiten oder Baumaßnahmen geht, sie sorgt für ein **reibungsloses Funktionieren der Gemeinde und gewährleistet die spirituelle und soziale Unterstützung für ihre Mitglieder**.

**1. Finanzverwaltung:** Die Kirchenverwaltung ist für die Verwaltung der finanziellen Angelegenheiten der Kirchengemeinde zuständig. Dazu gehören die Erstellung und Überwachung des Haushaltsplans, die Verwaltung von Spenden und Kollekten, die Zahlung von Gehältern und die Verwaltung von Vermögenswerten.

**2. Personalführung:** Die Kirchenverwaltung ist verantwortlich für die Einstellung, Beaufsichtigung und Bewertung der Mitarbeiter.

**3. Gebäude und Grundstücke:** Die Verwaltung und Instandhaltung von Kirchengebäuden, Gemeinderäumen und anderen Immobilien der Gemeinde fällt ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der Kirchenverwaltung.

**4. Gemeindeentwicklung:** Die Kirchenverwaltung wirkt bei der Entwicklung von langfristigen Zielen und Strategien für das Wachstum und die Entwicklung der Kirchengemeinde mit.

24. November 2024

**5. Rechtliche Angelegenheiten:** Die Kirchenverwaltung bearbeitet rechtliche Angelegenheiten im Namen der Kirchengemeinde, wie beispielsweise die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften oder die Verwaltung von Verträgen und Versicherungen.

**Die Kandidaten für die neue Kirchenverwaltung werden wir Ihnen in Kürze vorstellen!**

**Nehmen Sie Ihr Wahlrecht (römisch-katholisch, 18 Jahre, Hauptwohnsitz in der Pfarrei) am 24. November 2024 wahr!**



**Uwe Bieber,**  
**Mitglied der Kirchenverwaltung,**  
**über die Arbeit in diesem Gremium:**

Die Arbeit in der Kirchenverwaltung macht nicht nur viel Spaß, sondern ist auf Grund ihrer Vielfalt der Themen äußerst lehrreich, bereichernd und interessant. Von der Planung der Themen, die hier behandelt werden, von Veranstaltungen über die Gestaltung unseres Gemeindelebens bis hin zu wichtigen Entscheidungen, die unsere Kirche betreffen – jeder Aspekt brachte neue Herausforderungen und Chancen mit sich. Es war spannend, mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen zu arbeiten, die alle ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: unsere Gemeinde zu stärken und weiter zu entwickeln.

Ich habe viel über die verschiedenen Bedürfnisse und Anliegen unserer Kirchengemeinde gelernt. Diese Gespräche und der Austausch im Team haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. Unsere gemeinsamen Sitzungen waren nicht nur produktiv, sondern auch von einem herzlichen Miteinander geprägt, was mir immer wieder Freude bereitet hat.

Besonders bereichernd war auch die Möglichkeit, kreative Ideen einzubringen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die unsere Gemeinschaft fördern. Es erfüllt mich mit Stolz, Teil dieser engagierten Gruppe zu sein, die sich für unsere Kirchen und ihre Mitglieder einsetzt.

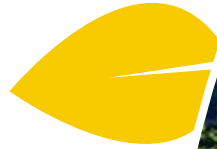


# ARBEITSKREIS MOVE & SPIRIT

## „Move and Spirit“ – besondere Angebote der Pfarrgemeinde St. Joseph

Du hast **Lust neue Wege des Glaubens zu entdecken? Zusammen mit einer offenen Gruppe kannst du aktiv werden:** ob bei einer Eselwanderung, auf dem Radl, in einer gemütlichen Berghütte oder während einer kleinen Wanderung in der vielfältigen Umgebung des Voralpenlandes. Gemeinsam kommen wir zusammen in **Bewegung** und nehmen die **Natur** um uns herum bewusster wahr. **Kleine spirituelle Impulse** zwischendurch geben uns die Möglichkeit über unseren **Glauben** nachzudenken, in der Stille Kraft zu tanken und sich einmal wieder bewusst aus dem Alltag zu ziehen.

Neben mir läuft ein Esel an der Leine und ich frage mich: finde ich im Leben mein Tempo? Bin ich geduldig oder ziehe und zerre ich an meinen Wünschen und Bedürfnissen? Bin ich selbst ein treuer Begleiter?



Ich schaue in das Licht der vielen Kerzen, die im Schnee die Berghütte anleuchten und antworte auf die Frage: was ist mein heiligster Ort? Wo fühle ich mich geborgen und sicher?

Ein Stein wird in den See geworfen und zieht weite Kreise. Welche Verbindungen und Wellen kann mein Glaube schlagen?

Der Arbeitskreis „Move and Spirit“ lädt im Laufe des Kirchenjahres immer wieder zu verschiedenen Aktionen ein. Bei einem mitgebrachten Picknick oder einem gemeinsamen Essen in einem Gasthaus besteht die **Möglichkeit sich besser kennen zu lernen und sich auszutauschen.**

Die nächste Unternehmung von „Move & Spirit“ findet statt am:

**Samstag, den 19.10.24 um 10.30 Uhr**  
**Treffpunkt am Roncallihaus**  
**Fahrradtour zum Nussberger Weiher**

Möchten Sie gerne mal mit dabei sein? Kommen Sie einfach dazu bzw. melden Sie sich an unter:  
**waltraud.brod@freenet.de**

*Hanna Krause und Jacqueline Geers*





## Das Faire Frühstück in Tutzing gehört wieder zu den beliebtesten Aktionen in Tutzing

In diesem Jahr verwöhnte das Weltladen-Team am **Samstag, 14.09.2024** im Rahmen der Fairen Woche seine Gäste mit **fair gehandeltem Kaffee oder Tee, herzhaften und süßen Brotaufstrichen** und **vielen weiteren Köstlichkeiten**. Damit hat der Weltladen eine Tradition wieder aufgenommen, die während der Corona-Zeit pausieren musste.

**Vegan in den Tag** starten? Gar nicht schwer – Nicola Alferi von der Entdeckerküche sowie Flora Weichmann zeigten an eigenen Tischen, wie ein leckeres veganes Frühstück aussehen kann: Vollkorn- oder Hirsebrei mit Obst, Mango-sirup, Nüssen, Hafermilch und Schoko-Nibs als

Energielieferanten. Das Vorurteil, dass veganes Essen nicht schmeckt, konnten viele Gäste durch eigene Erfahrung entkräften.

An einem Sondertisch informierte Günter Schorn zum Thema „**50 Jahre PREDA Stiftung**“. PREDA-Mangoprodukte sind in Weltläden bekannt und beliebt. Broschüren über die Arbeit der philippinischen Nichtregierungsorganisation lagen zum Nachlesen aus. Ein besonderer Hinweis galt dem weltweiten Engagement der PREDA Stiftung für Kinderrechte. Dabei arbeitet die Stiftung erfolgreich gegen Kinderprostitution und andere Menschenrechtsverletzungen.

Es kamen zahlreiche am Fairen Handel Interessierte, die das Frühstück genießen konnten - und es gab einen spannenden Austausch mit allen Teilnehmenden.

*Günter Schorn*



Weitere Informationen unter:  
[www.weltladen-tutzing.de](http://www.weltladen-tutzing.de)  
oder [heike-dewitz@web.de](mailto:heike-dewitz@web.de)

# GRUPPEN UND VERBÄNDE

## CET – Christliche Erwachsene Tutzing Kennst du uns schon?

Wir als CET sind eine **offene Gruppe** und treffen uns seit 2016 meist **einmal im Monat zu verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen**. Eingeladen sind alle jungen Erwachsenen **ab 18 Jahren**.

Im Vordergrund unserer Treffen stehen **Gemeinschaft und Spaß**, so in letzter Zeit z. B. beim Grillen, Pizzabacken, Kartenspielen sowie Plätzchenbacken im Roncallihaus, Bowling ... Gerne nehmen wir auch an den Veranstaltungen von Move & Spirit und an der Nacht der 1000 Lichter teil.

Bei den Treffen sind wir in der Regel zwischen 5 und 15 Erwachsene im Alter von 20 bis 40 Jahren.

Die Organisation läuft über eine WhatsApp-Gruppe. Falls du Interesse hast, trete gerne über den QR-Code der Gruppe bei und schau bei einem unserer Treffen vorbei. Andernfalls kannst du uns über das Pfarrbüro kontaktieren.



### Kommende Aktionen:

Freitag 8.11.24 um 19 Uhr  
**Bowling (Treffpunkt Roncallihaus)**

Samstag 30.11.24 um 16 Uhr  
**gemeinsames Plätzchen backen**

Aktuelle Infos auch im **Kirchenanzeiger**  
und auf der Homepage der Pfarrei  
**[www.st-joseph-tutzing.de](http://www.st-joseph-tutzing.de)**



Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Euch!

*Jacqui, Theresa  
und Tobias*



## Frauenbund Tutzing

Der Frauenbund Tutzing war sehr aktiv in den letzten Monaten. Im April beim **Vortrag über Pfarrer Kneipp** erfuhren wir viel über die Kneippsche Lehre, die mit ihrer Einfachheit und Volksnähe eine geniale, den ganzen Menschen umfassende Heilmethode ist. Auch praktisch wurde vermittelt, wie kalte Güsse und Augenbäder durchzuführen sind.

Die **Maiandacht** in der Alten Kirche hatte zum Thema „Maria, die Königin des Friedens“. Der Friede in uns selbst und auf der Welt im Großen war das Thema und zog sich durch die Andacht, die am Ende alle Mitfeiernden durch ein starkes Seil zu einem Friedensgebet verband.

Heike Dewitz hielt Mitte Mai einen **Vortrag über die „Altersvorsorge für Frauen“** und informierte über betriebliche Altersvorsorge, öffentlich-rechtliche Pflichtsysteme und die private Altersvorsorge. Gerade bei Frauen ist Vorsorge wichtig, da Frauen durch die berufliche Position, Teilzeit und Lohndiskriminierung immer noch schlechter gestellt sind als Männer.

Im Juni ging es dann gemeinsam zum **Staffelsee mit Schifffahrt und Einkehr** und im Juli trafen sich die Mitglieder zum **Sommerfest**, erfuhren viel über Paraguay und das Leben dort und kochten einen Eintopf im „Giso-Topf“, einem gusseisernen Topf auf Holzfeuer, den die Paraguayaner zur Ernte mit aufs Feld nehmen um damit das Mittagessen zu kochen.

Auch im Juli planten wir das **„Dinner in Weiß“**, das wegen Gewitter aber nur im kleinen Kreis im Roncallihaus stattfinden konnte. So gingen wir dann in die Sommerpause.

Im September fuhren wir zum **Frauenbund-Tag** nach Füssen und wandelten im Oktober auf Kneippschen Spuren in Bad Wörishofen.

*Marianne Hiebl & Rita Niedermaier*



**Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund  
Tutzing**



Termine, zu denen Sie herzlich eingeladen sind und sich anmelden können:

13.11.24 um 19 Uhr

Vortrag über Achtsame Selbstfürsorge  
mit der Referentin Kerstin Mayer

13.12.24 um 18 Uhr

Adventsandacht mit Pfarrer Seidel und  
anschl. gemütlichem Beisammensein

Anmeldungen über:

[frauenbund@st-joseph-tutzing.de](mailto:frauenbund@st-joseph-tutzing.de)

Kontakt vor Ort:  
[kab-tutzing@st-joseph-tutzing.de](mailto:kab-tutzing@st-joseph-tutzing.de)

Unsere nächsten Termine:

6.11.24 um 20.00 Uhr  
Impulsvorträge und Podiumsdiskussion  
„Bürgergeld in Deutschland:  
Daten – Fakten – Hintergründe“

13.12.24 um 18 Uhr  
Adventsandacht mit Pfarrer Seidel und  
anschl. gemütlichem Beisammensein



## Candlelight-Konzert „Lehrer & Schüler“

Abschlusskonzert unseres Orgeljubiläums  
50 Jahre Sandtner-Orgel  
Werner Zuber, Tutzing und  
Hans Georg Hinderberger, Ravensburg

17. November 2024 um 17.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Joseph



# BESONDERE GOTTESDIENSTE

## Bergmesse auf der Tutzinger Hütte

Am **Samstag, den 21.09.24** machte sich die Pfarrei St. Joseph bei schönstem Wetter auf den Weg zur Bergmesse an der Tutzinger Hütte. Von Jung bis Alt wanderten wir von der Materialseil Bahn zur Hütte rauf. Vor und nach dem Gottesdienst wurde zwischen Schnee und grüner Wiese der erste kleine Schneemann gebaut, Karten gespielt und Schaukeln durfte auch nicht fehlen. Pünktlich zum Gottesdienst kam dann auch die Sonne raus.

Inhalt der Messe war: Jesus war ein Wanderprediger, er lebte einfach und ohne Habseligkeiten. Er wollte den Menschen nahe sein und sie in allen Lebenslagen begleiten.

Auch ich habe mich von vielem getrennt – bedingt durch häufige Umzüge, fiel mir das nicht schwer. Und doch sammelt sich immer wieder viel an, was belastet. Es ist gut, sich von Sachen zu trennen und nach vorne zu schauen, eine echte Befreiung, Ballast loswerden.

Die Messe wurde von der Stub'n Musi aus Walchensee begleitet. Nach dem Gottesdienst gabs für jeden Geschmack ein leckeres Mittagessen und noch viele weitere Stücke von der Stub'n Musi, bei wunderschönem Sonnenschein. Gegen 13:45 machten wir uns gemeinsam auf den Weg in Richtung Bus, der uns am Bahnhof Benediktbeuern ablieferte und wir mit dem Zug die Heimfahrt antraten.

Jacqueline Geers



# GEMEINDE-TAGEBUCH



## Wir gratulieren zur Taufe

Jan Braungart und Lea Braungart	12.04.24
Cara Hermine Helga Kaltenecker	27.04.24
Kalea Lisa-Marie Ladurner	18.05.24
Leopold Benjamin Mayr	18.05.24
Anna Florentine Leu	08.06.24
Philippa Elisabeth Buja Dörrenberg	15.06.24
Matteo Müller	22.06.24
Jonas Oswald-Engelhard	22.06.24
Miriam Felicitas Baumann	22.06.24
Ludwig Georg Maria Mauch	06.07.24
Helena Maria Böhler	27.07.24
Valentin Maximilian Schmelzer	06.09.24
Sophia Regina Brod	28.09.24

## Wir gratulieren zur Trauung

Laura Kleebach und Maximilian Wölfl	04.05.24
Alissa Ertel und Matthias Brunner	08.06.24
Prof. Dr. Maike Tormählen und André Markus Grabinski	15.06.24
Dr. Caroline Deider und Dr. Adrian Huber	13.07.24
Leandra Dörsch und Leopold Dillmann	20.07.24
Janina Grote und Christian Sigl	27.07.24
Franziska Schallner und Artjom Dorofeev	15.08.24
Marie-Ange Koné und Frederik Raudies	24.08.24
Anna Grün und Philipp Moll	31.08.24
Karolina Fischer und Dr. Dag Schmidt	06.09.24



## Wir beten für unsere Verstorbenen

Helmut Göppl (84)	09.03.24
Sr. Candida Hillebrand (92)	04.05.24
Eva Steinherr (73)	05.05.24
Klaus Lucas (87)	07.05.24
Helga Brabeck (76)	11.05.24
Sr. Gertrud Branz (96)	22.05.24
Horst Liwowsky (86)	22.05.24
Michael Ederer (52)	07.06.24
Gabriele von Ehrlich-Treuenstätt (69)	08.06.24
Erika Wastian (97)	15.06.24
Sr. Maria Theresa Vietoris (94)	19.06.24
Peter Pötsch (86)	28.06.24
Dr. Sieglinde Heil (82)	29.06.24
Adelheid Fiederer (82)	29.06.24
Sr. Notburga Aschner (92)	02.07.24
Anton Beer (58)	21.07.24
Gudrun Pfautsch (92)	24.07.24
Sr. Elisabeth Florin (88)	05.08.24
Richard Klingshirn (83)	01.09.24
Brigitte Tillig (92)	02.09.24
Josephine Maria Bantle (87)	02.09.24
Brigitte Deimel (73)	06.09.24
Ernst Klimke (87)	08.09.24

# IMPRESSIONEN



Nicht nur für das leibliche Wohl war am 21. April 2024 bestens gesorgt



Ein gigantischer Spieleparcours begrüßte im Roncallihaus 160 Besucher



Feierliche Maiandacht bei gutem Wetter an der Mariensäule



„Maria – Königin des Friedens“ lautete der Titel der Maiandacht des Frauenbundes Tutzing am 2. Mai 2024 in der Alten Kirche St. Peter und Paul am See



Benefizkonzert für die Ukraine mit Stephan Holstein und Werner Zuber



Der Himmelfahrtstag ist auch immer Ministrantentag – zum Gottesdienst zogen über 40 Ministranten mit Pfarrer Peter Seidel in die Kirche ein



Wegen schlechtem Wetter in der Kirche: die Fronleichnamsprozession am 30. Mai

# IMPRESSIONEN



*Dekanatsministrantentag am 8. Juni 2024 mit Prozession um die Pfarrkirche St. Joseph und der gemeinsame Gottesdienst mit Pfarrer Peter Seidel*



*Bergmesse auf der Ilkähöhe am Sonntag, den 9. Juni 2024*



*Die St. Joseph-Bläser gestalteten den Gottesdienst der Bergmesse musikalisch*



*Betriebsausflug der Pfarreiangeestellten am 20. Juni 2024 nach Landsberg am Lech*



*Am 30. Juni 2024 begann das ökumenischen Pfarrfest mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit beiden Pfarrern*





Auch kulinarisch war viel geboten. Nach dem Gottesdienst gab es Gegrilltes, Vegetarisches, Süßes und Flüssiges



Die Kindertanzgruppe der Tutzinger Gilde verzauberte wieder einmal die Gäste mit ein paar schönen Tänzen



Am 9. Juli 2024 wurde ein neues Vorstandsgremium des Weltladens Tutzing gewählt



Zwei Pfarrer stoßen an – Dekanatsausflug Starnberg am 15. Juli 2024



Aussendungsgottesdienst für die Romwallfahrer in Landsberg



Herzlichen Glückwunsch! Am 20. Juli 2024 wurden die Ehejubilare der Pfarrei bei einem gemütlichen Zusammensein gefeiert



Sommerkonzert der Blue Notes in der Evangelischen Akademie am 24. Juli 2024

# IMPRESSIONEN



Die Künstlergruppe KulturArt am See bei der Vernissage der Ausstellung unter dem Titel „Visionen“ am 10. September 2024



Flotten Schrittes ging es am 22. September 2024 auf zur Andechswallfahrt



Viele Teilnehmer waren dieses Jahr dabei. Nach dem Gottesdienst gab es eine wohlverdiente Stärkung im Biergarten



Reges Leben im Repaircafé: unterschiedlichste Reperaturen an vielen Tischen im Roncallisaal



Prof. Stefan Baier beim Konzert „EngelOrgel“ am Sonntag, 29. September 2024



Wir wünschen allen einen schönen Herbst und freuen uns auf die gemeinsame Zeit ...



... und wenn's mal regnet, gibt's für jede Lebenslage die passende Kleidung ;-)

Bitte beachten Sie  
unsere neuen Mail-Adressen!

### **Pfarrer**

Peter Seidel  
Tel: 08158-993333,  
peter.seidel@bistum-augsburg.de

### **Pfarrbüro**

Frank Andrae  
Tel: 08158-993333, Fax: 08158-993334  
st-joseph-tutzing@bistum-augsburg.de

### **Pastoralreferent**

Stefan Petry  
Tel: 08158-904602  
stefan.petry@bistum-augsburg.de

### **Mesner**

Rudi Strunz (Tutzing) Tel: 08158-993310  
Magdalena Zahn (Kampberg) Tel: 08158-2786  
Renate Wolf, Gisela Duvinage, Andreas Leitner  
(Diemendorf)

### **Organist**

Werner Zuber  
werner.zuber@bistum-augsburg.de

### **Kirchenverwaltung/Kirchenpflegerin**

Assunta v. Mitschke-Collande  
Tel. 0151-27027707  
Roncallihausverwaltung Pfarrbüro

### **Kinderhaus St. Josef**

Andrea Hassler  
Tel: 08158-1260, Fax: 08158-903400  
kindergarten@st-joseph-tutzing.de

# WIR SIND FÜR SIE DA!

### **Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Waltraud Brod, Tel: 08158-8404  
waltraud.brod@freenet.de  
Rita Niedermaier, Tel: 08158-3222  
rita.niedermaier@t-online.de

### **Ambulante Krankenpflege Tutzing e. V.**

Armin Heil  
Tel: 08158-90765-0  
info@krankenpflege-tutzing.de

### **Kleiderstube und Trödeladen**

Barbara Treppenhauer  
Tel: 0151-54429285

### **Weltladen Tutzing e. V.**

Heike Dewitz  
Tel: 0151-57371637

Ihnen  
liegen **junge  
Menschen, die  
Kirchenmusik, Bedürf-  
tige** oder das **caritative  
Wirken** unserer Pfarrei  
am Herzen? Dann spenden  
Sie unter dem entsprechenden  
Verwendungszweck.

**Wir verwenden die Spenden  
zweckgebunden!**

### **Spendenkonto lautet:**

Kath. Kirchenstiftung St. Joseph  
IBAN DE49 7025 0150 0430 5823 61

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Di, Fr von 9.00–12.00 Uhr,  
Do von 16.00–19.00 Uhr,  
Mo + Mi geschlossen

## Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Joseph,  
Kirchenstraße 10, 82327 Tutzing

Redaktion: Peter Seidel, Theresa Feldhütter,  
Karsten Thost, Stephan Beck, Dr. Max Körte,  
Maria Binder, Rita Niedermaier, Armin Heil,  
Werner Zuber, Simone Jung, Rudi Strunz,  
Torsten Blaich, Stefan Petry, Konrad Hecht,  
Uwe Bieber, Hanna Krause, Jacqueline Geers,  
Günter Schorn, Tobias Brod, Marianne Hiebl,  
Conny May

Bilder: Conny May, Rita Niedermaier, missio,  
Marius Cammerer, Ambulante Krankenpflege  
Tutzing e.V., Werner Zuber, Simone Jung,  
Rudi Strunz, Torsten Blaich, Stefan Petry,  
Jacqueline Geers, Peter Seidel, istock

Layout: Conny May

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Auflage: 4500

## Pfarrei St. Joseph Tutzing

Kirchenstraße 10  
82327 Tutzing

Telefon: 08158 / 99 33 33

Fax: 08158 / 99 33 34

Mail [st-joseph-tutzing@bistum-augsburg.de](mailto:st-joseph-tutzing@bistum-augsburg.de)

[www.st-joseph-tutzing.de](http://www.st-joseph-tutzing.de)

